

Jede Woche NEU

BESSY



Band 91
80 Pfennig

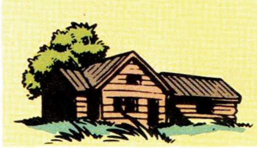
Schweiz sfrs -,90
Belgien bfrs 11,-
Luxemburg lfrs 11,-
Österreich S 5,-
Italien L 150
Niederld. hfl -,80

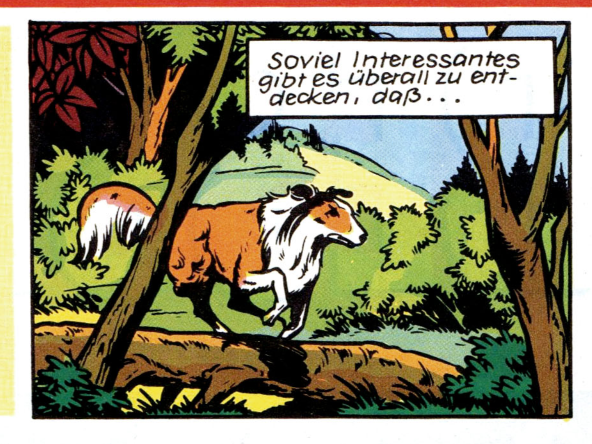
Jagd nach dem roten Tomahawk

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy

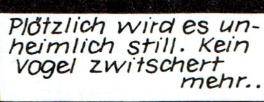
Jagd nach dem roten Tomahawk

Auf einem ihrer geliebten Streifzüge hat sich Bessy weiter als sonst von der Cayoon-Farm, dem Hof ihres Herrn, entfernt.





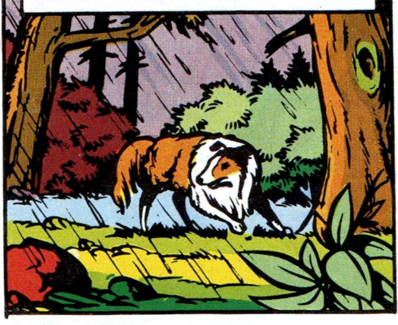






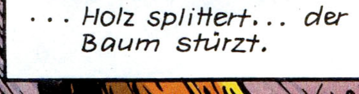




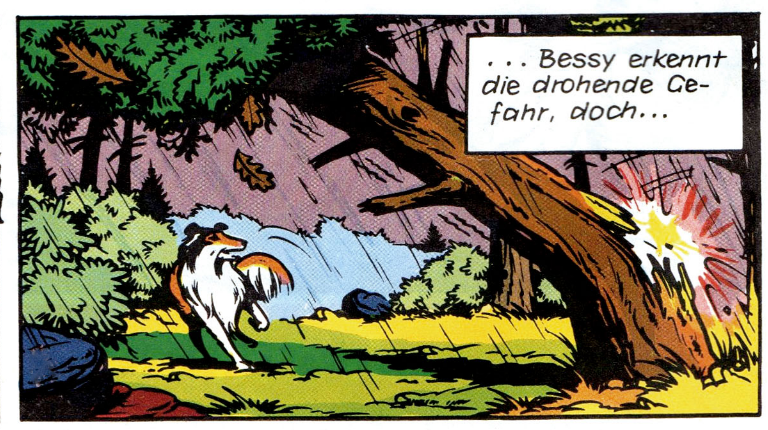




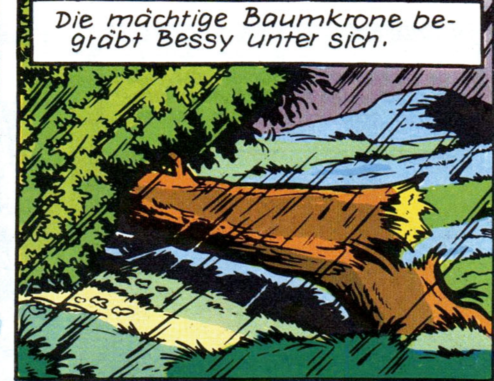




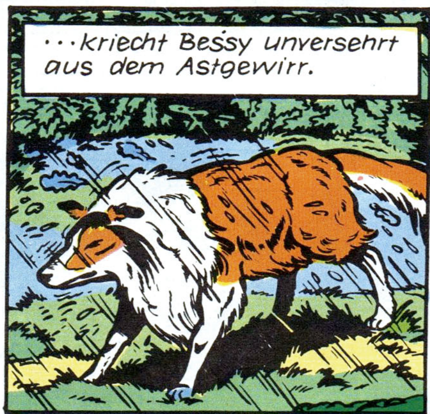










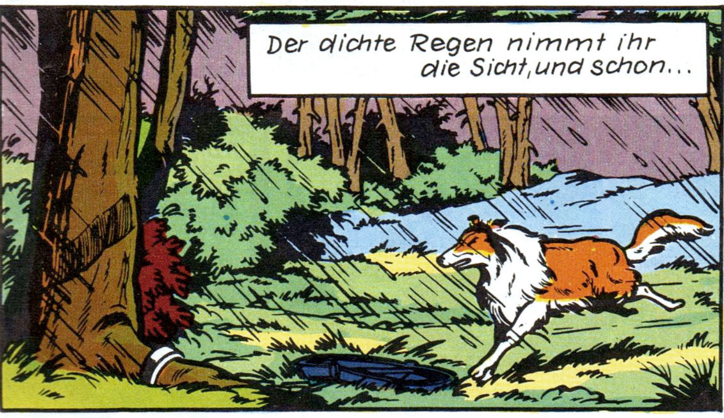


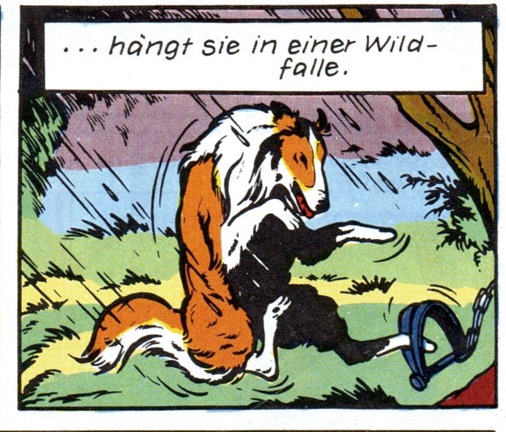












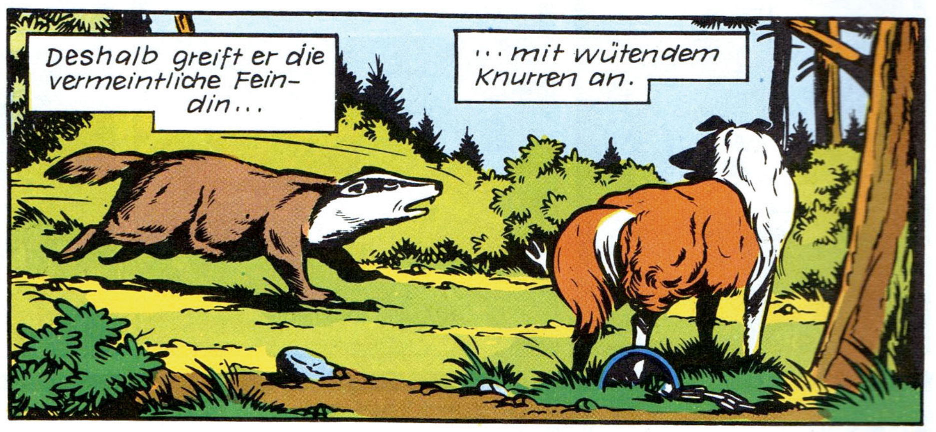
Herausgeber und Verleger: BASTEI-VERLAG Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Chefredaktion: H. Haaser · Verantwortlich für den Inhalt: Johanna Klemm · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint wöchentlich · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 23 31 52 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 12, gültig ab 1. Januar 1968.







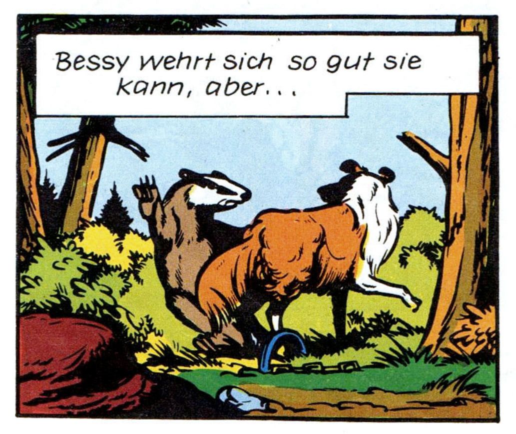
Die Falle liegt direkt vor dem Eingang zu seiner Höhle. Sie war ausgelegt, um ihn zu fangen. Doch das weiß der Dachs nicht. Er erkennt nur, daß ihm jetzt der Eingang in seine Wohnung versperrt ist.











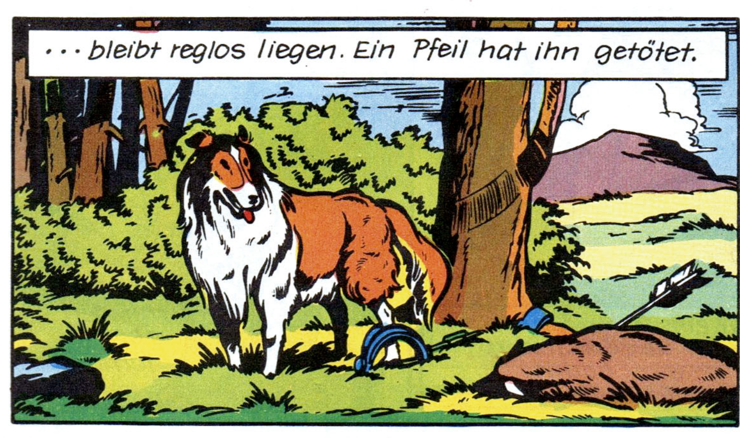


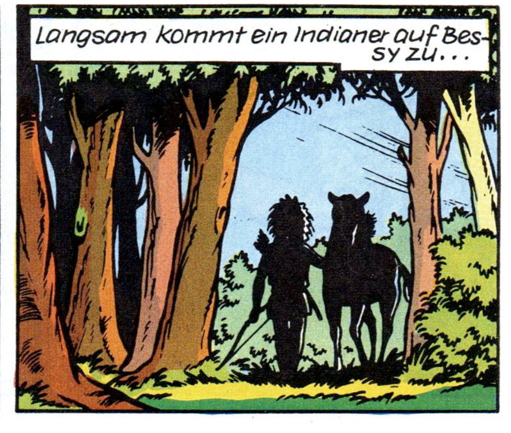



In Bessys Augen flattert jetzt Angst, denn ...


... der Dachs setzt erneut zum Angriff an.


Da überschlägt er sich plötzlich und...


... bleibt reglos liegen. Ein Pfeil hat ihn getötet.


Langsam kommt ein Indianer auf Bessy zu...

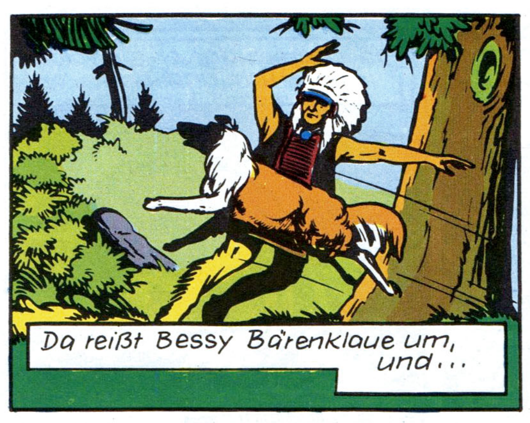

... die ihren Retter freudig begrüßt. Sie erkennt Bärenklaue, den mit Andy befreundeten Häuptling der Cheyennes.


Bärenklaue ist froh, die Hündin seines weißen Freundes gerettet zu haben!


Behutsam löst Bärenklaue das Eisen.


Diese Salbe wird deine Wunde bald heilen!


Langsam schiebt sich ein Gewehrlauf durch das Blattwerk.


Da reißt Bessy Bärenklaue um, und...


... schon kracht ein Schuß.
PÄNG


TJAK
Die Kugel schlägt dicht über Bärenklaue in den Stamm.


Schon schnellt ein Pfeil vom Bogen des Häuptlings.


Mit einem Auf- schrei stürzt der Schütze zu Boden.


Bevor sich der Häuptling um den Verletzten kümmern kann, ruft es knarrend:
Gib mir den roten Tomahawk!

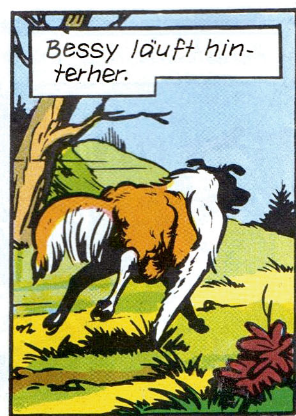

Bei Manitu! Das ist Geierkopf!


Ich fürchte dich nicht, Geierkopf. Komm her, wenn du Mut hast!


Du hast keine Chance, Bärenklaue! Du bist umstellt!

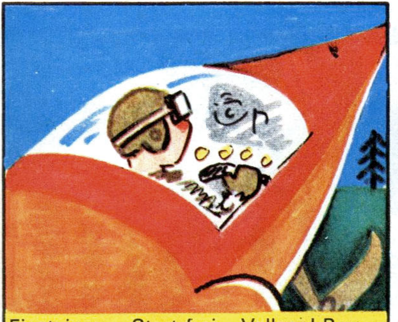

Mit einer blitzschnellen Wendung schleudert Bärenklaue seinen Tomahawk in die Dachshöhle und...


... rennt flink wie ein Wiesel davon.


Bessy läuft hinterher.



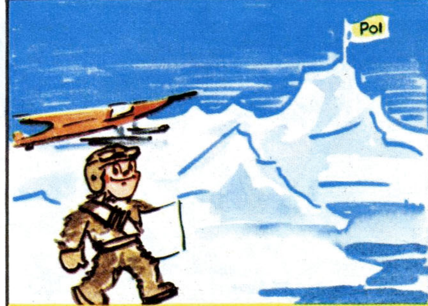




Einsteigen – Start frei – Vollgas! Brrr... jiii... rrr! Wohin? Mit den Schneekufen? Kurs Grönland – zur Eisbärenjagd!



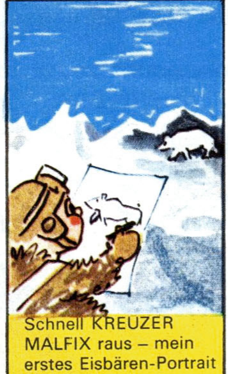
Da – Nordlicht über Norwegen! Jetzt noch über's Eismeer. Und – ansetzen zur Landung am Nordpol!



Verdammt kalt hier! – Wenn ein Schneesturm kommt, muß ich mir ein Iglu bauen. Sonst bin ich verloren. Im ewigen Eis.



Hast Du keine Eisbären gesehen? Du alter Seehund! Still – !! Ich höre ein hungriges Brüllen.



Schnell KREUZER MALFIX raus – mein erstes Eisbären-Portrait hingezaubert!



Jetzt nichts wie weg! Ich habe schon richtige eiskalte Eisbärenpfoten.



KREUZER MALFIX®

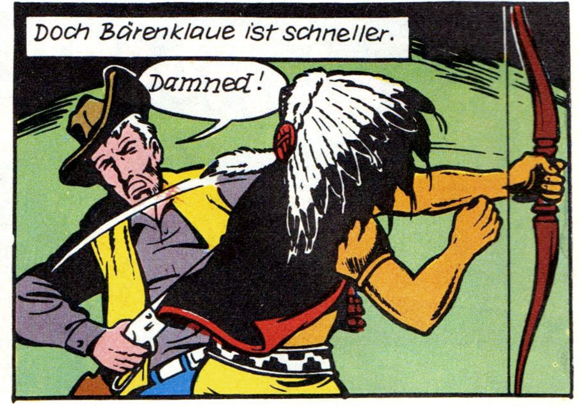
Mit KREUZER MALFIX malen macht soviel Spaß wie ein spannendes Abenteuer. Damit zaubert Ihr die prächtigsten Bilder in feurigen Farben: auf Papier, Pappe, Holz und vieles andere.

Holt Euch vom nächsten Taschengeld 6 KREUZER MALFIX zu 3,– DM. Oder 10 KREUZER MALFIX zu 5,– DM. Das ist die neue vollständige KREUZER MALFIX-Palette. Mit 10 feurigen Abenteuer-Farben. Die halten lange.

KREUZER MALFIX – male und zeichne so leicht wie im Spiel!

Allein in der KREUZER-MALFIX-Packung findet Ihr jedesmal einen Schlüssel-Anhänger. Und immer wieder neue Bilder von rasanten Düsenflugzeugen, Senkrecht-Startern, Raketen, Satelliten oder den neuesten internationalen Rennwagen!


Da verstellt ihm ein finster blickender Kerl den Weg.
Hands up!


Doch Bärenklaue ist schneller.
Damned!


Da springt ihn ein Mann von oben an.
Das Gewehr wird mir gute Dienste leisten!


Bei Manitu!


Doch bevor der Kerl zustechen kann...


... schnellt Bessy vor!


Da! Nimm das dafür!


Bärenklaue und Bessy müssen in Deckung gehen. Von allen Seiten wird geschossen, bis...
PÄNG



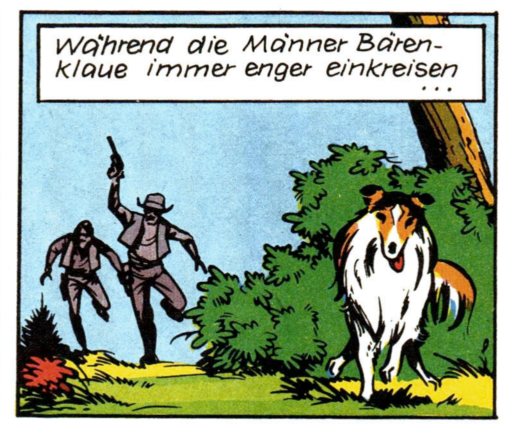


Bärenklaue ahnt, was ihm bevorsteht. Er sieht nur einen Ausweg.
















Uff! Er hat ihn nicht bei sich!


Wo hat der Sohn eines stinkenden Kojoten den roten Tomahawk?


Bärenklaue taucht aus seiner Benommenheit auf und hört die letzten Worte.
Das wirst du NIE erfahren!

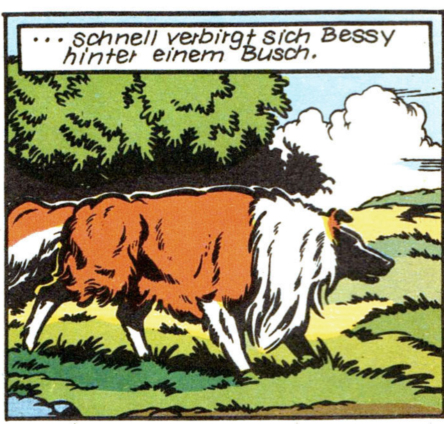

Bessy hat verstanden, was Bärenklaue ihr aufgetragen hat.

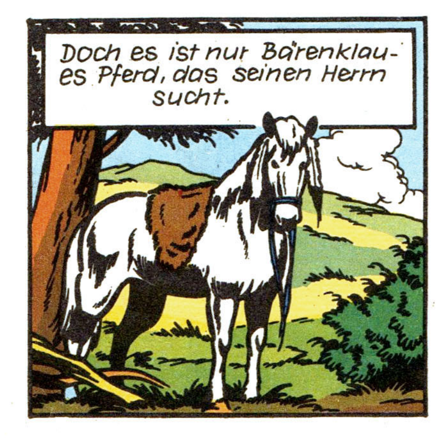

Sie kennt das Wort Tomahawk und...

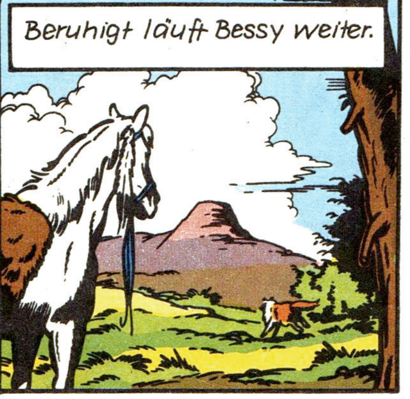

...hat beobachtet, wo der Indianer die Waffe versteckt hat.

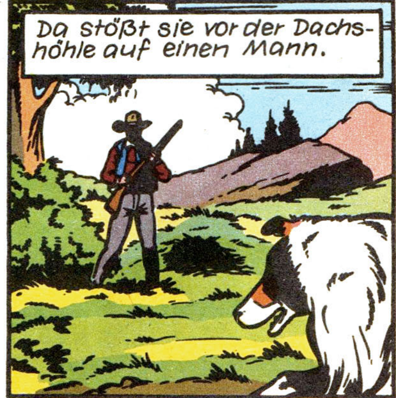

Jetzt ist sie schon dicht bei der Dachshöhle.


Da knackt ein Ast...

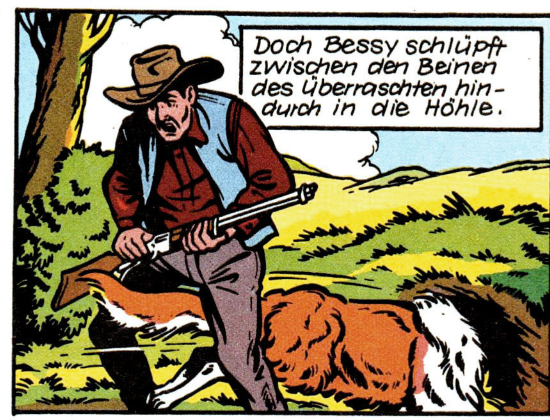

...schnell verbirgt sich Bessy hinter einem Busch.

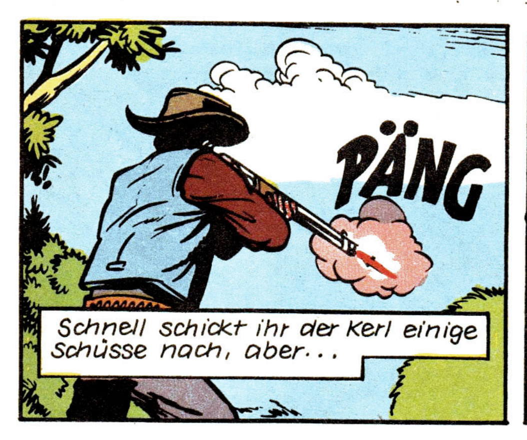

Doch es ist nur Bärenklaues Pferd, das seinen Herrn sucht.


Beruhigt läuft Bessy weiter.


Da stößt sie vor der Dachshöhle auf einen Mann.


Ha! Du kommst uns nicht noch einmal in die Quere!


Doch Bessy schlüpft zwischen den Beinen des überraschten hindurch in die Höhle.


PÄNG
Schnell schickt ihr der Kerl einige Schüsse nach, aber...


...Bessy ist vor ihnen sicher.

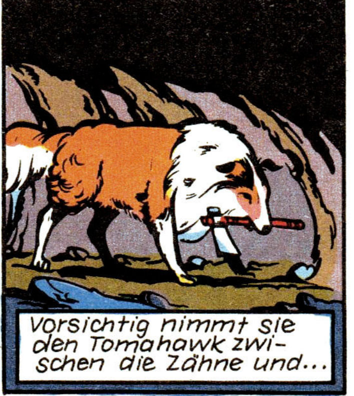

Warte, du Biest! Du sollst dich wundern!




So, den Strunk kriegst du nicht weg!


Bessy dringt inzwischen weiter in den Dachsbau vor.


Endlich findet sie, was sie sucht.


Vorsichtig nimmt sie den Tomahawk zwischen die Zähne und...


...merkt erst jetzt, daß ihr der Weg abgeschnitten ist.

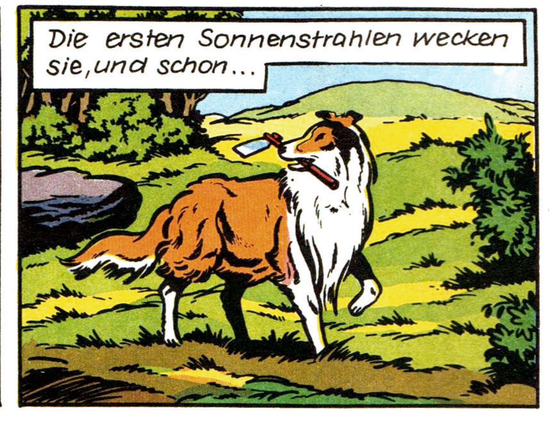






Lange irrt die Hündin in der Finsternis umher, bis sie endlich....







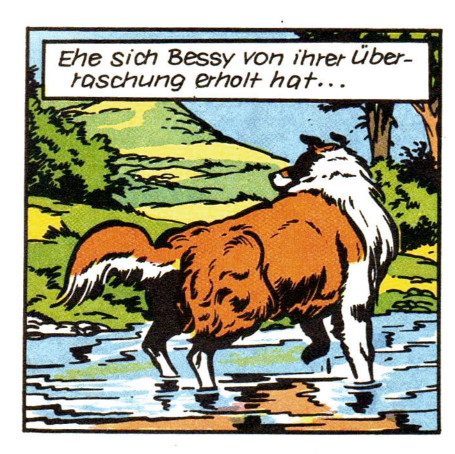


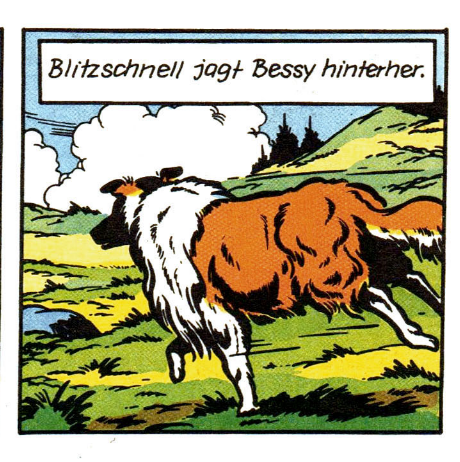


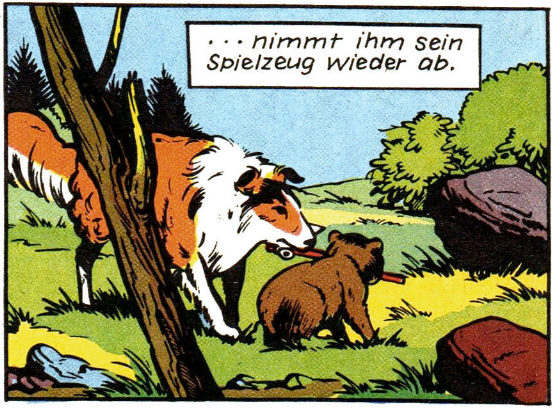
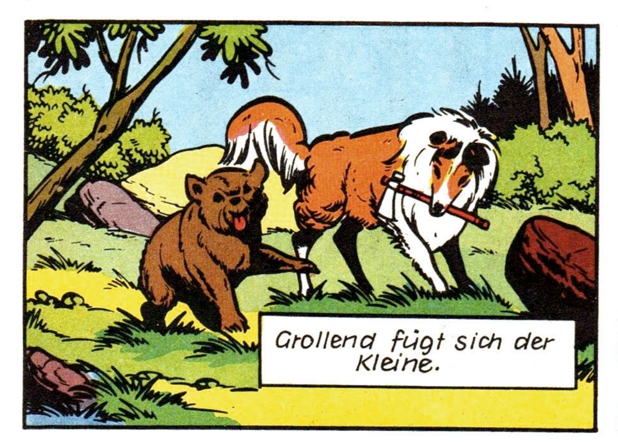
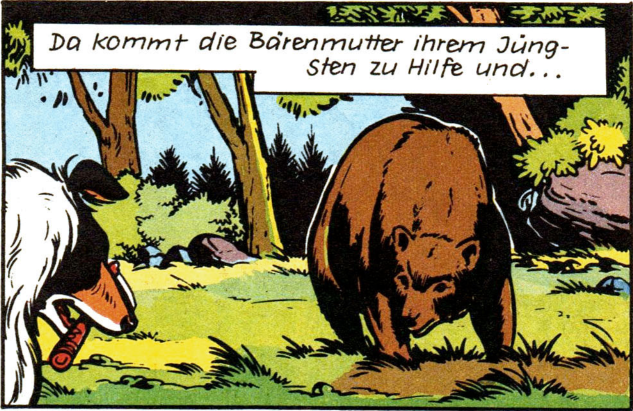
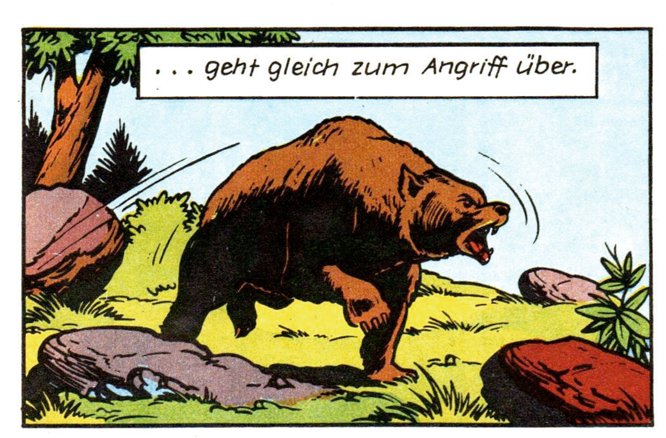






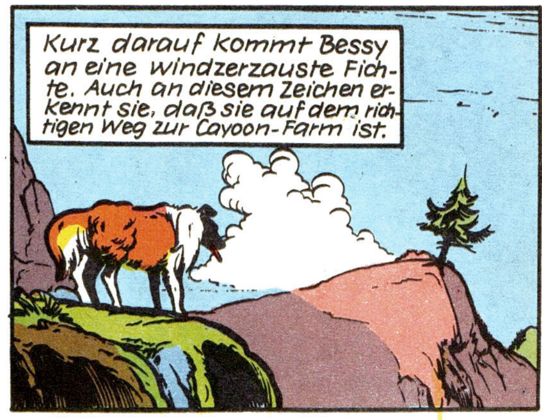

Ehe sich Bessy von ihrer Überraschung erholt hat...

...verschwindet das tapsige Wollknäuel mit seiner Beute im Wald.

Blitzschnell jagt Bessy hinterher.

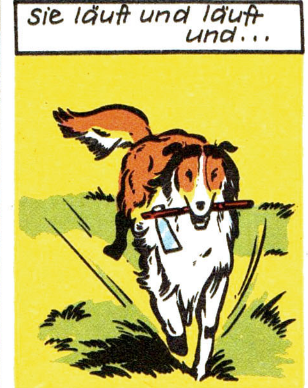
Bald hat sie den kleinen Räuber eingeholt und...

...nimmt ihm sein Spielzeug wieder ab.

Grollend fügt sich der Kleine.

Da kommt die Bärenmutter ihrem Jüngsten zu Hilfe und...

...geht gleich zum Angriff über.

Bessy sieht keinen Grund, sich auf einen Kampf einzulassen. Sie hat ja ihre Beute wieder!


Schon bald gibt die Bä-rin die Verfolgung auf.

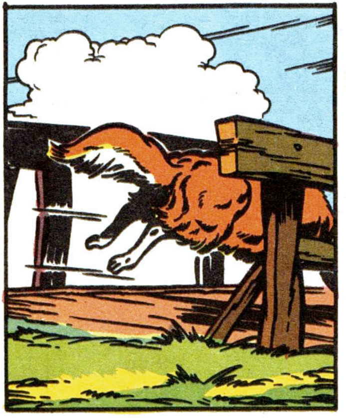

Kurz darauf kommt Bessy an eine windzerzauste Fich-te. Auch an diesem Zeichen er-kennt sie, daß sie auf dem rich-tigen Weg zur Cayoon-Farm ist.

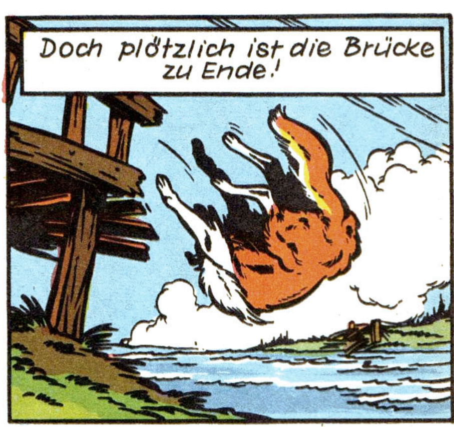

Nun läßt sie sich durch nichts mehr ablenken.


Sie läuft und läuft und...

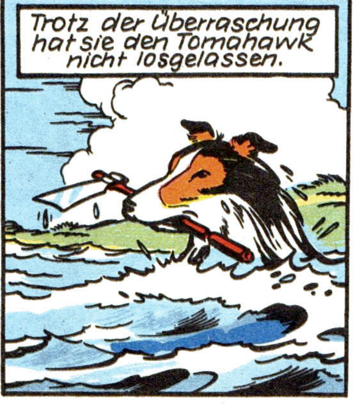

...schenkt nicht einmal einem Kaninchen Achtung, das ihren Weg kreuzt.


Endlich erreicht sie die Brük-ke, die sie so gut kennt.




Doch plötzlich ist die Brücke zu Ende!


Bessy nimmt ein unfrei-williges Bad!


Trotz der Überraschung hat sie den Tomahawk nicht losgelassen.


Als sie zum Ufer schwim-men will...


...packt sie eine starke Strömung und...


...reißt sie mit bis...


...zu einem Biberdamm.


Die Strömung wirft sie hart gegen die spitzen Pfähle.


Vor Schmerz jault Bessy laut auf.


Der Tomahawk verschwindet in der Tiefe.


Der River ist tief. Bessy kann die so sorgfältig gehütete Waffe nicht erreichen. Mutlos schwimmt sie ans Ufer.


Da taucht plötzlich Bessys alte Freundin auf:


Chaka, das Biberweibchen.


Sie versteht den Wunsch der Hündin und...
...taucht hilfsbereit nach dem Tomahawk.


Kurz darauf bringt sie ihn an Land.


Chaka freut sich, Bessy einen Dienst erweisen zu können.

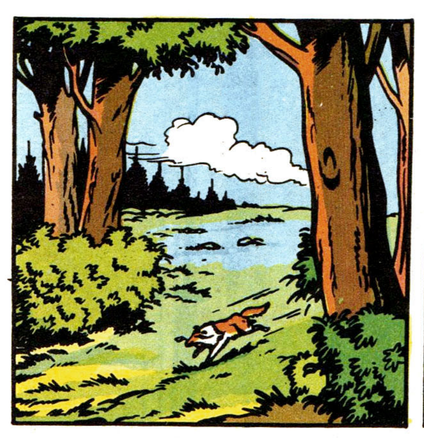

Denn sie hat nicht vergessen, daß Bessy einmal ihre Jungen aus einer Falle gerettet hat.


Chaka trommelt mit dem Schwanz aufs Wasser.


Schon kommt ein kräftiger Biber angeschwommen...

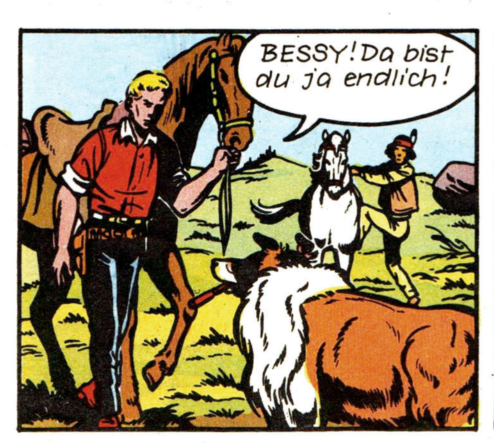

... den Chaka stolz als ihren Sohn vorstellt.


Dann nehmen die Tiere Abschied voneinander.




Da kommen ihr zwei Reiter entgegen, in denen ...


... sie Andy und dessen Blutsbruder Schneller Hirsch erkennt.


BESSY! Da bist du ja endlich!

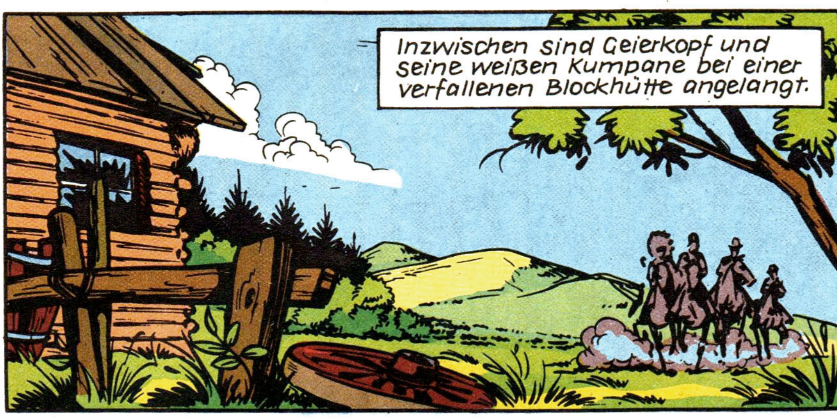

Wir haben uns Sorgen um dich gemacht!


Uff, uff, du trägst ja einen roten Tomahawk!


Mit den Stammesfarben der Cheyennes! Ich kenne ihn - er gehört meinem Freund Bärenklaue!


Mir scheint, Bessy will, daß wir ihr folgen.


Ob das mit ihrem Fund zusammenhängt?
Vielleicht braucht dein Freund Hilfe?


Inzwischen sind Geierkopf und seine weißen Kumpane bei einer verfallenen Blockhütte angelangt.

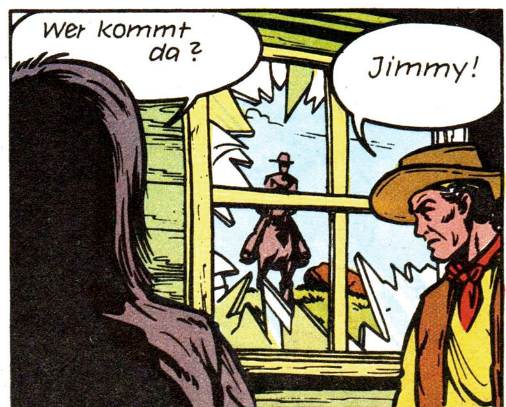

Sie holen den gefesselten Cheyenne-Häuptling unter Drohungen vom Pferd.


Bringt den Hund herein!


Bei den Skalpen deiner räudigen Ahnen: sage mir, wo du den roten Tomahawk hast!


Bärenklaues Antwort ist nur ein verächtlicher Blick.


Warte, den bringe ich zum Sprechen!


Wer kommt da?
Jimmy!


Gefunden?
Alles schief gegangen! Sogar der Köter ist aus der Dachshöhle entwischt!







Unterdessen haben Andy und der Apachenhäuptling keine Zeit verloren. Von Bessy geführt kommen sie in die Nähe der Dachshöhle.











Bald erreichen die Freunde den Waldrand.



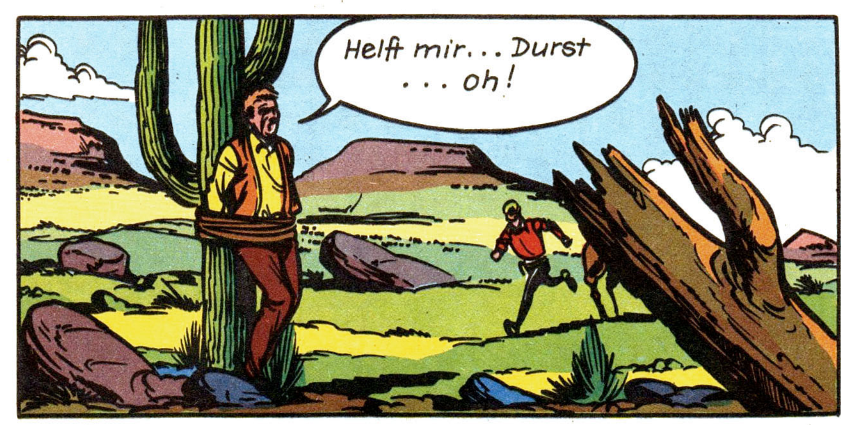





Plötzlich rennt Bessy knurrend davon.


Vorsicht! Bessy hat was Verdächtiges entdeckt!


Da! Ein Mann! An einen Kaktus gefesselt!


Helft mir... Durst ... oh!


Meine Feldflasche! Rasch!


Wer hat das getan?


Indianer... ich glaube, es waren Cheyennes!


Uff, uff! Dieser Stamm lebt doch seit Jahren in Frieden mit den Bleichgesichtern!


Davon habe ich nichts gemerkt... sie haben mir alles abgenommen...


Bessy behält den Mann scharf im Auge. Ununterbrochen steigt dumpfes Knurren aus ihrer Kehle.


Thanks, Freunde! Jetzt geht's besser!

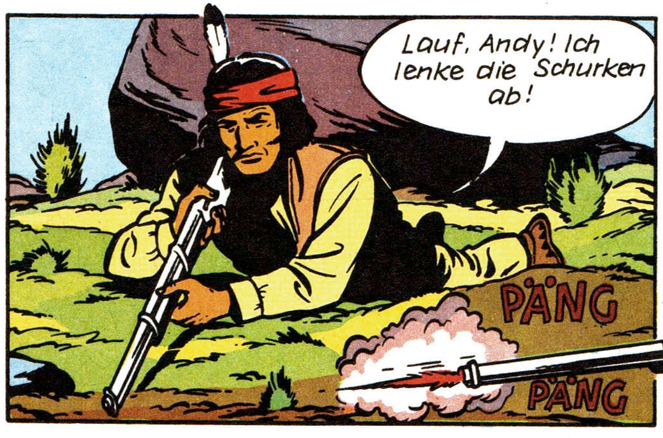

Plötzlich hechtet der Mann auf Andys Pferd los und greift nach dem roten Tomahawk.

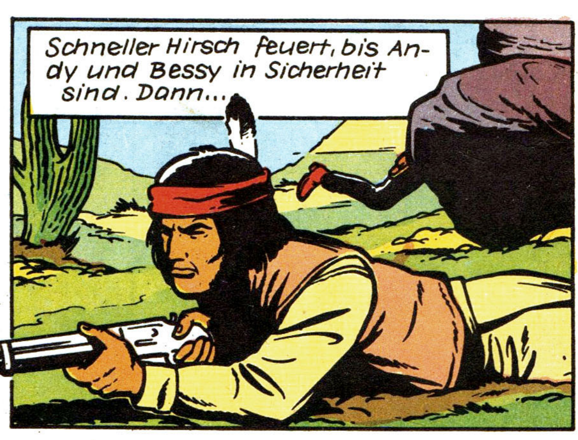

Andys Pferd erschrickt und beißt ihn in die Schulter.

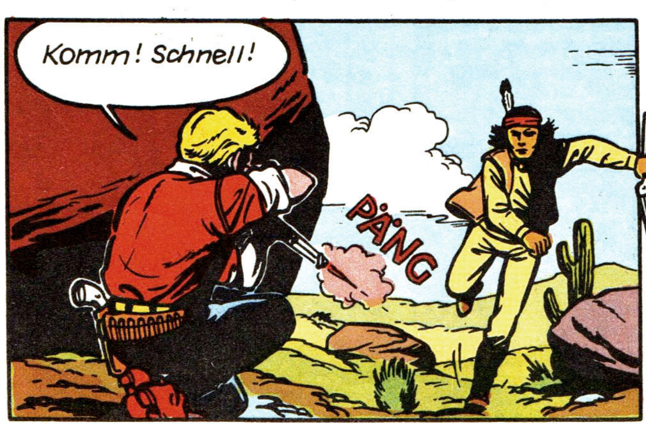

Da peitschen Schüsse.
Eine Falle!
PÄNG


Unter dem Feuerschutz der verborgenen Schützen flüchtet der Mann...


...allerdings ohne den Tomahawk!
Wir müssen hinter dem Felsen Deckung suchen!


Lauf, Andy! Ich lenke die Schurken ab!
PÄNG
PÄNG


Schneller Hirsch feuert, bis Andy und Bessy in Sicherheit sind. Dann...


Komm! Schnell!
PÄNG


Plötzlich tauchen von allen Seiten Banditen auf.


Sie kreisen die Freunde ein, doch bald müssen sie erkennen...

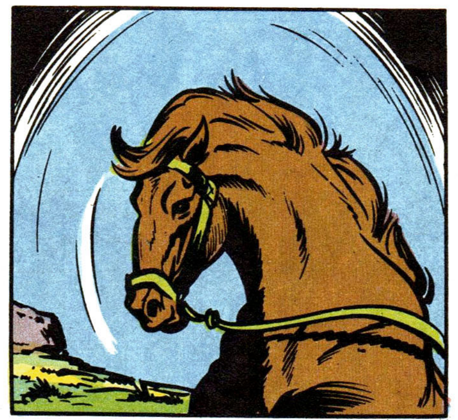

... daß ihre Gegner mit dem Gewehr umzugehen verstehen.


Einer der Schurken kommt den Pferden gefährlich nahe.

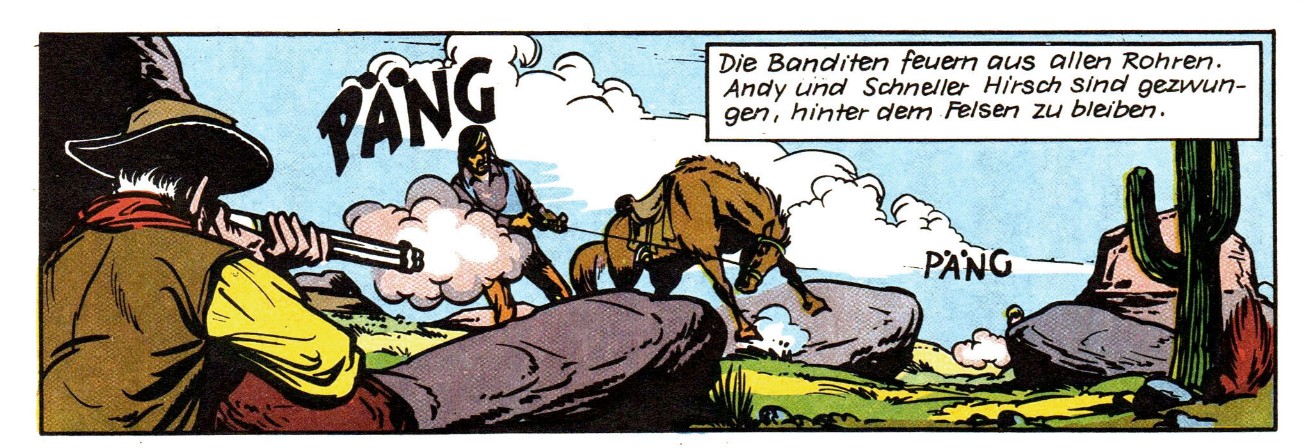

Da stoppt eine Kugel seinen Lauf.

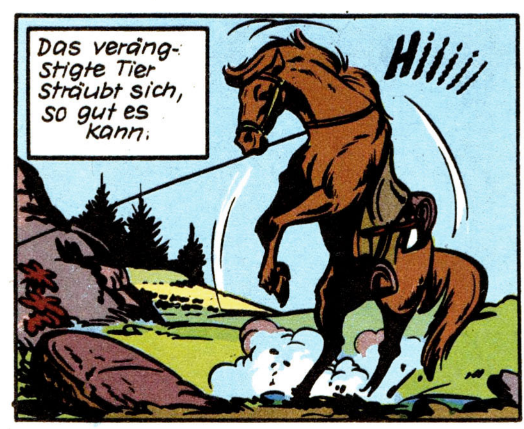

Ruf dein Pferd zu dir, Andy!


FWIIEET



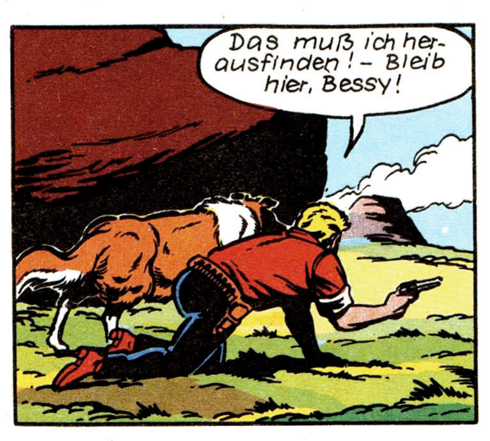

Das Pferd trabt los, da legt sich eine Lasso-schlinge um sei-nen Hals.


PÄNG
Die Banditen feuern aus allen Rohren. Andy und Schneller Hirsch sind gezwungen, hinter dem Felsen zu bleiben.
PÄNG


Das verängstigte Tier sträubt sich, so gut es kann.
Hiiiii

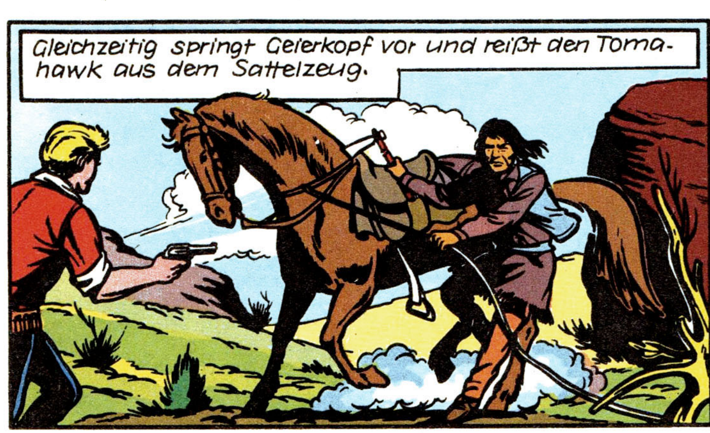

PÄNG
Schneller Hirsch wechselt ein paar Mal die Stellung, um die Feinde zu verwirren.


An dem roten Tomahawk muß etwas Besonderes sein!


Das muß ich herausfinden! – Bleib hier, Bessy!


Ich muß das Lasso durchschneiden!


Jimmy wirft sich Andy entgegen, da trifft ihn eine Kugel.


Gleichzeitig springt Geierkopf vor und reißt den Tomahawk aus dem Sattelzeug.


Das ist für dich, Bleichgesicht!


Schneller Hirsch zielt auf Geierkopf, doch...


... da wird ihm das Gewehr aus der Hand geschossen.


Jetzt ist Bessy nicht mehr zu halten. Sie muß zu ihrem Herrn.


Zurück! Ich habe den roten Tomahawk!


In Windeseile schwingen sich die Männer auf ihre Pferde und...


...verschwinden in einer dicken Staubwolke.


Oh, mein Kopf! Diese Hunde!

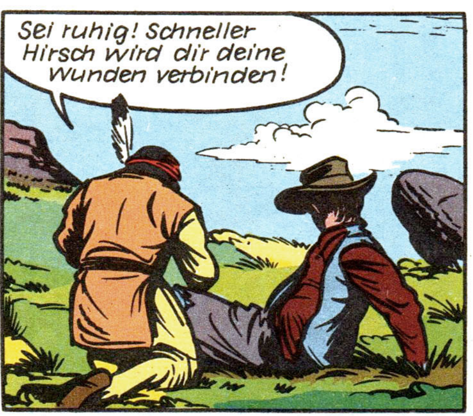

Sie sind entwischt!


Dann müssen wir hinterher!
Leichter gesagt als getan, mein weißer Bruder!


Was meinst du damit?
Sie haben dein Pferd mitgenommen!


He, ihr da! Nicht schießen!


Sie haben mich liegengelassen, die Hunde... wie ein Stück Dreck!


Sei ruhig! Schneller Hirsch wird dir deine Wunden verbinden!


Bald wirst du wieder gehen können!
Thanks! Ihr seid gute Menschen!



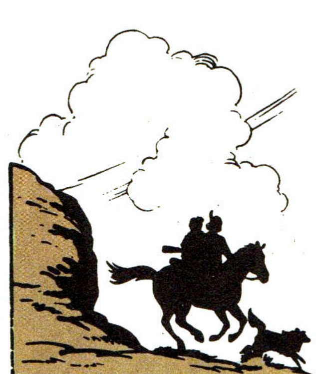
Jimmy verstummt. Eine tiefe Ohnmacht läßt ihn seine Schmerzen vergessen.









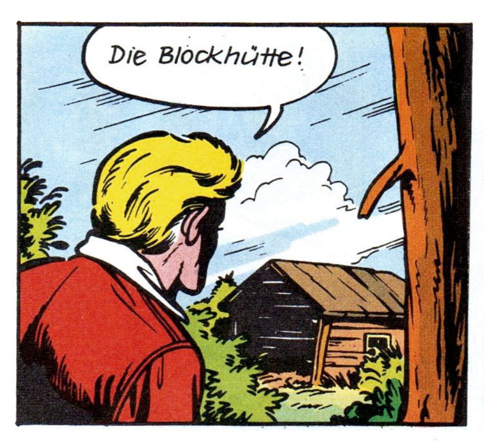











Die Blockhütte!

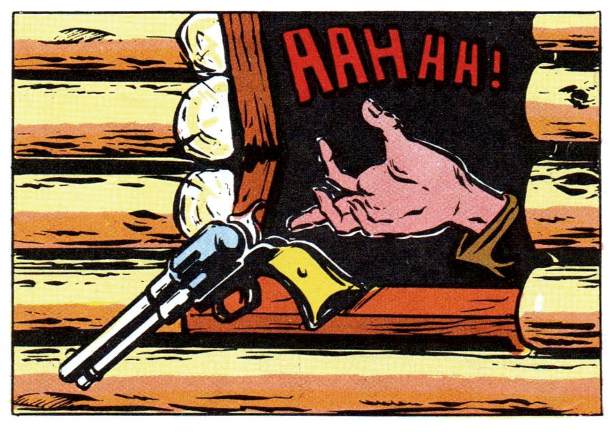

Da schiebt sich ein Revolver aus der Fensterhöhle.

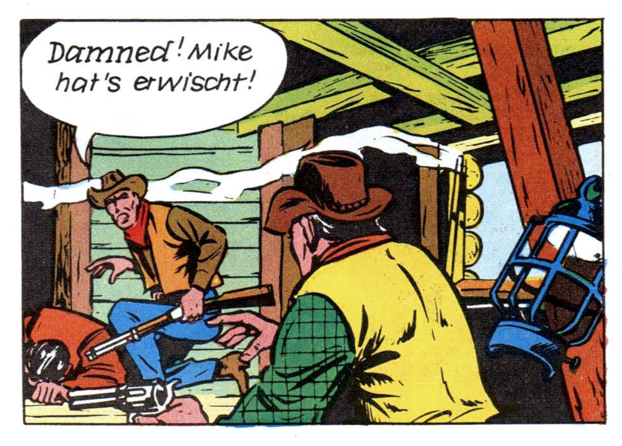

Schon schlägt eine Kugel dicht neben Andy ein.
PÄNG


Der schnellen Schußfolge nach müssen es ein paar Burschen sein!

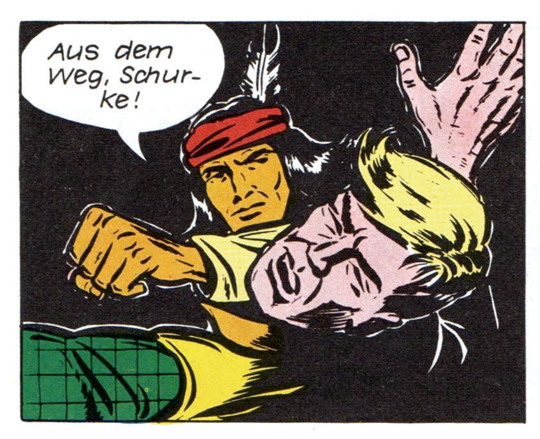

Sie sind gut verschanzt! Die halten es lange aus!

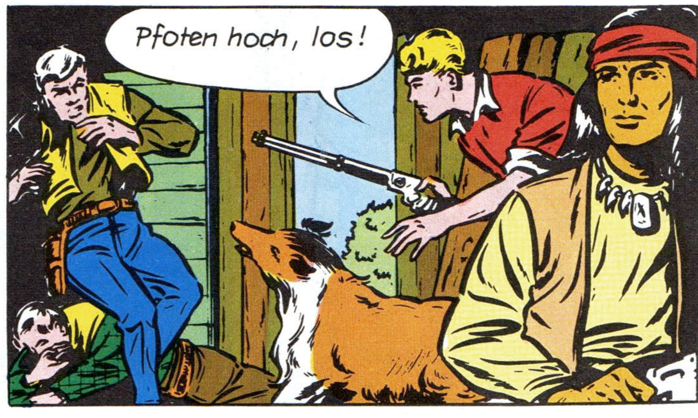

Lenke sie ab, Andy. Ich werde sie überraschen!
PÄNG


AAHHH!


Damned! Mike hat's erwischt!


PÄNG


Aus dem Weg, Schur-ke!


Pfoten hoch, los!


Sekunden später können sich die Banditen nicht mehr rühren. Schneller Hirsch hat ganze Arbeit geleistet.


Wo ist Bärenklaue, der Häuptling der Chey-ennes?


Und wo sind eure Kumpa-ne?


Kein Laut kommt über die Lippen der Gefesselten.

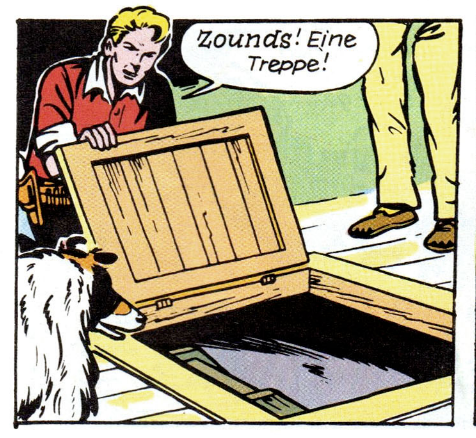

Es ist zweck-los!
Bist ein schlaues Kerl-chen, Rothaut!


Was hast du denn, Bessy?


Sie winselt die Kiste an.


Ob das vielleicht ...

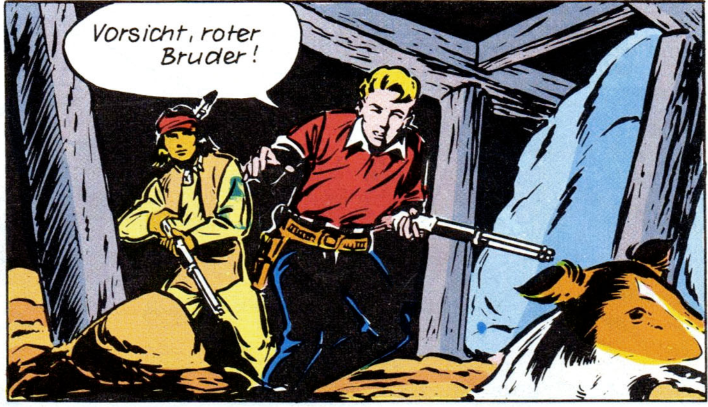

Warte, ich helfe dir!


Zounds! Eine Treppe!

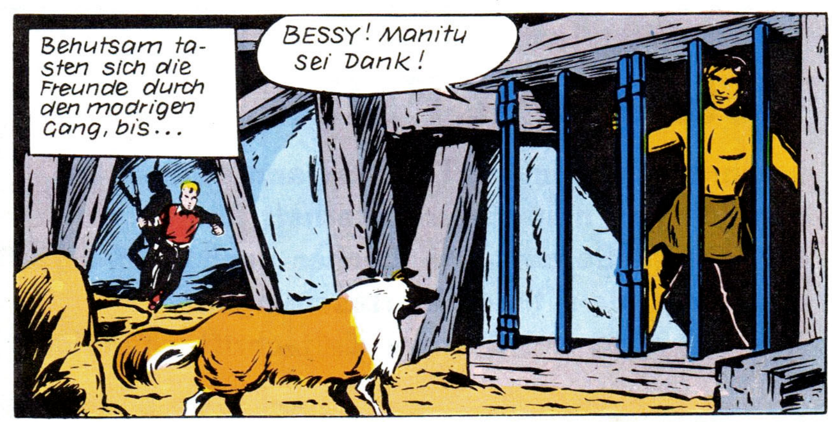

Schon stürmt Bessy hin-unter.


Bin gespannt, wel-che Überraschung uns erwartet!




Vorsicht, roter Bruder!


Es könnte wieder eine Falle sein!


Behutsam ta-sten sich die Freunde durch den modrigen Gang, bis...
BESSY! Manitu sei Dank!

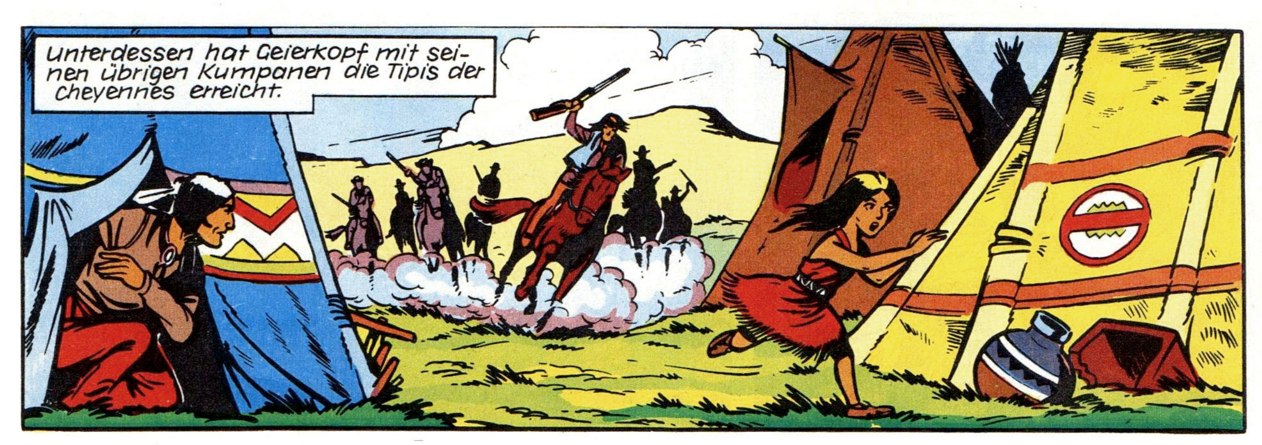

Heavens! Bärenklaue! Ein Glück, daß du lebst!


LOS, Andy, pack mit an!


Wir müssen es schaffen!


Weiter! Die Stäbe geben nach!


Bärenklaue dankt seinen Freunden! Ich hoffe, sie sind nicht zu spät gekommen!


Unterdessen hat Geierkopf mit seinen übrigen Kumpanen die Tipis der Cheyennes erreicht.


Geierkopf möchte ein Pow-pow mit dem Stammesältesten halten!


Kamara ist erstaunt, Geierkopf wiederzusehen. Der große Manitu hatte ihm doch vor vielen Monden befohlen, in die Einsamkeit zu ziehen!


Kamara täuscht sich nicht. Aber inzwischen sind merkwürdige Dinge geschehen!


Sieh, was die Bleichgesichter, die ich zufällig im Wald traf, gefunden haben!


Bei Manitu! Das blutverschmierte Jagdhemd von Bärenklaue!

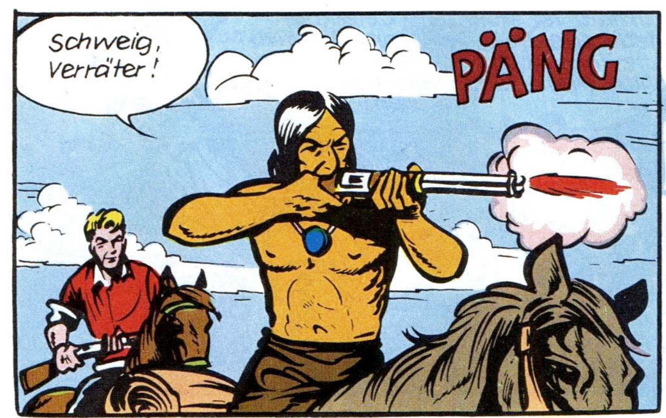

In der Nacht, bevor ich die weißen Männer traf, sagten mir die Geister, ein wildes Tier habe unseren Häuptling zerrissen.


Sie gaben mir den Auftrag, in eure Tipis zurückzukehren und den Platz des toten Häuptlings einzunehmen!

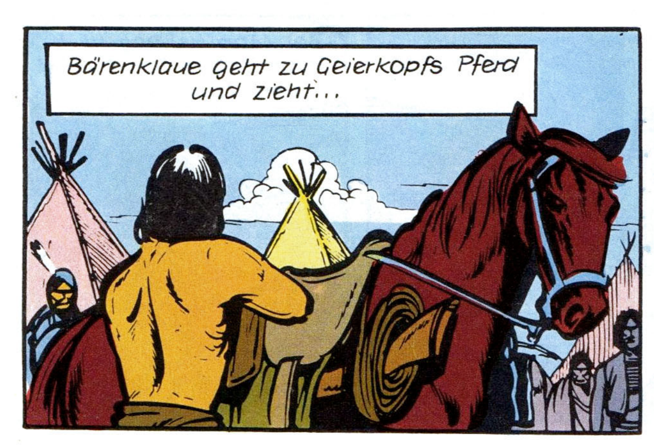

Halt, Krieger der Cheyennes! Geierkopf spricht mit gespaltener Zunge!


Uff, uff! Unser Häuptling lebt!


Aber nicht mehr lange!


Schweig, Verräter!
PÄNG


Die weißen Banditen denken nicht mehr an Gegenwehr!


Bärenklaue geht zu Geierkopfs Pferd und zieht...


... aus der Satteltasche den heißumkämpften Tomahawk.
Hört mir zu, Brüder!


Geierkopf, einst unser Medizinmann, hat unseren Stamm nicht freiwillig verlassen, wie ihr bisher glaubtet!


Neugierig kommen die Cheyennes näher.
Deine Worte erstaunen uns! Sprich weiter, Bärenklaue!


Ich kam ihm auf die Schliche und merkte, daß er seine Macht mißbrauchte.

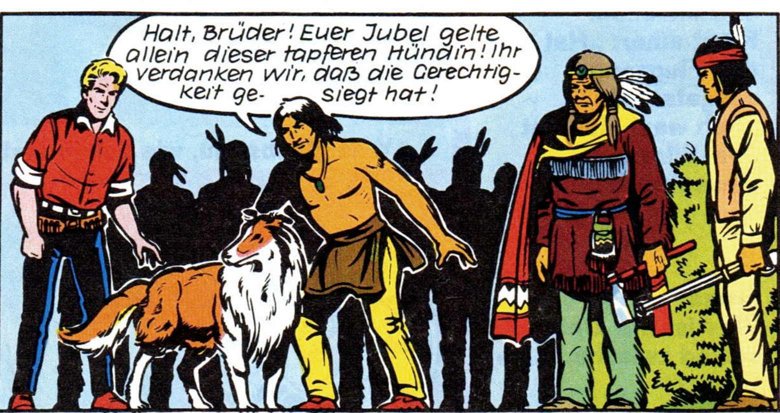

Ich verstieß ihn aus dem Stamm der ehrlichen Cheyennes. Doch um ihm die Schmach zu ersparen, erlaubte ich ihm...

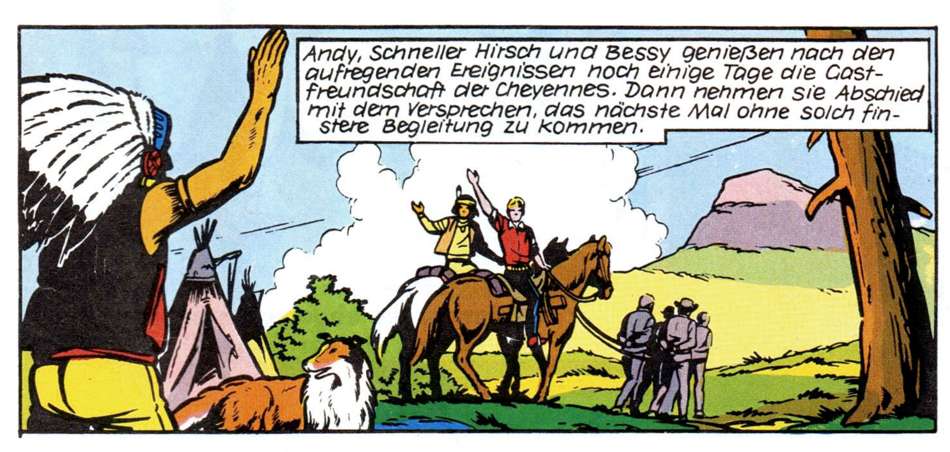

... euch zu sagen, die Gei-ster riefen ihn. Im hohlen Griff meines roten Tomahawks jedoch bewahrte ich seither sein Schuld-bekenntnis auf! Hier!


Du sagst die Wahrheit! Kamara erkennt die Zeichen unseres Stammes.


Jetzt wird mir alles klar! Ein ausgekoch-tes Spiel!


Über Geierkopf mögt ihr Gericht halten - die wei-ßen Revolvermänner wer-de ich der Po-lizei über-geben!

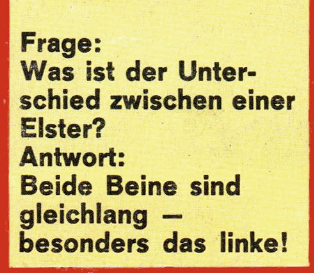

Halt, Brüder! Euer Jubel gelte allein dieser tapferen Hündin! Ihr verdanken wir, daß die Gerechtig-keit ge-siegt hat!


Andy, Schneller Hirsch und Bessy genießen nach den aufregenden Ereignissen noch einige Tage die Gast-freundschaft der Cheyennes. Dann nehmen sie Abschied mit dem Versprechen, das nächste Mal ohne solch fin-stere Begleitung zu kommen.


ENDE

Auf einem Flughafen warten die Passagiere ungeduldig darauf, ins Flugzeug steigen zu können. Da wird die Nachricht verbreitet: „Der Pilot weigert sich, diese Maschine zu fliegen. Am Triebwerk ist ein Fehler entdeckt worden."
Schon Minuten später werden die Passagiere aufgefordert, ihre Plätze einzunehmen.
Fragt einer: „Hat man das Flugzeug ausgetauscht?"
„Ach was! Man hat den Piloten gewechselt!"

★



Frage:
Was ist der Unterschied zwischen einer Elster?
Antwort:
Beide Beine sind gleichlang — besonders das linke!



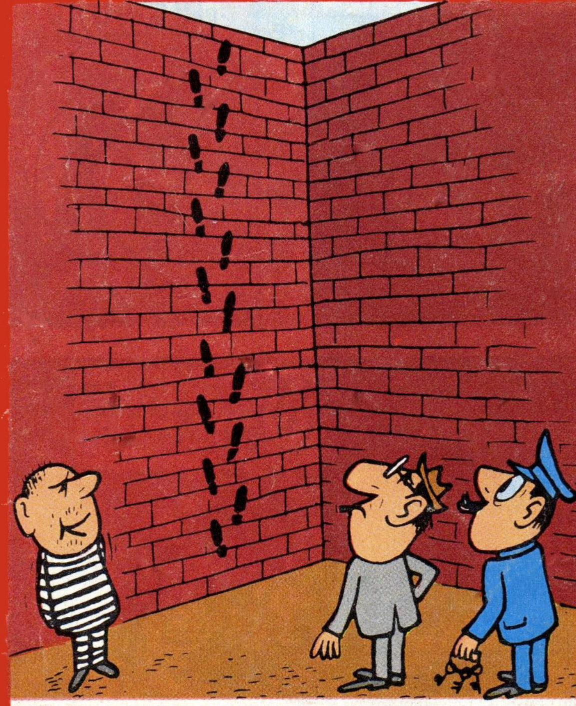
„Was glaubst du, wie schön erst die Abfahrt wird, Schnuffi!"







„Er muß immer die abgelegten Sachen von seinem Bruder tragen!"



„Er murmelte etwas von 'Zahnweh, um die Wände hochzugehen' — und weg war er!"



„Du Schwachkopf!
Diese Bank meinte ich nicht!"